

# Mut einer Bürgerin

**Gedenktafel** | Anna Goldsteiner unterstützte ihre Söhne im Widerstand gegen das Nazi-Regime. Daran wird beim Kriegedenkmal erinnert.

Von M. Böck und S. Frank

**PULKAU** | Die traditionelle Gedenkveranstaltung vorm Kriegedenkmal fand am Pfingstmontag statt. Dort versammelten sich viele Einwohner, um gemeinsam der zahlreich Gefallenen in den beiden Weltkriegen zu gedenken und an Anna Goldsteiner, einer Widerstandskämpferin aus Pulkau.

Bürgermeister Manfred Marthart erklärt, man dürfe nicht nur auf die an der Front Gefallenen denken, sondern auch an jene, die sich gegen den Nationalsozialismus stellten. Goldsteiners vier Söhne haben die Widerstandsbewegung „Ewig treu mein Österreich“ gegründet. 1943 begriff sie, dass der „Endsieg“ nicht kommen werde. Dies bekam sie in einer Torpedofabrik mit, wo ihr Gatte arbeitete – und sie gab die Information an ihre Söhne weiter.

Das ist ihr zum Verhängnis geworden: Anna Goldsteiner wurde 1944 enthauptet. Ihr Enkel Rudolf – er wohnt in Aspersdorf – wünschte sich, dass seine Großmutter einen Gedenkstein



Pfarrer Jerome Ciceu zelebrierte die Gedenkmesse mit den zahlreich erschienenen Gästen.

Fotos: Michael Böck

in Pulkau erhält. Dies ist nun in Erfüllung gegangen. Goldsteiners Nachfahren waren bei der Gedenkmesse anwesend.

Manfred Pawlik, Autor des Widerstands atlas, war ebenfalls bei der Enthüllung der Tafel anwesend: „Ich bereite noch im Juni die zweite Auflage meines Buches ‚Widerstand im Weinviertel‘ vor und werde zusätzlich zum Kapitel über Anna Goldsteiner in einem Nachwort ausführlich auf die Enthüllung der Gedenktafel in Pulkau Bezug nehmen.“



„Die Letzten werden die Ersten sein“, so Pawlik. Auch, weil die Tafel ganz unten angebracht wurde.